

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse  
und wohlthätiger Zwecke.

---

Viertes Quartal. 40. Stück.

Sonnabend, den 5. October 1844.

---

## Inhalt.

Hallische Geschichten. — Missionsstunde. — Verzeichniß  
der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 59 Bekannt-  
machungen.

---

## Hallische Geschichten.

---

Anno 1560 den 11. Sept. warf ein großer Wind den  
Galgen allhier zu Halle mit sechs daran hängenden Köp-  
fern um. Der Rath machte sogleich Anstalt, einen  
neuen Galgen errichten zu lassen, holte dazu die Erz-  
bischofliche Genehmigung ein und ließ sodann durch  
den Rath's-Zimmermeister sämtliche Meister des  
Zimmergewerks in der Stadt so wie zu Neumarkt und  
Glauchau in den Bauhof zusammenberufen und ihnen  
aufgeben, sofort den neuen Galgen zu behauen und an  
der vorigen Stelle aufzurichten, wogegen E. E. Rath  
erbötig, ihnen ihre Gebühr und Verehrung zu geben,  
wie von Alters her gebräuchlich gewesen. Die sämt-  
lichen Meister (denn von den Gesellen hat keiner da-

XLV. Jahrg.

(40)

mit





mit etwas zu schaffen haben noch daran mitarbeiten wollen) verfügten sich darauf am 25. Nov. auf das Rathhaus, erklärten sich erbötig, E. E. Rath gebüh- rlichen Gehorsam zu erzeigen, baten aber zugleich, „weil sie von alten Meistern berichtet worden, daß es gebräuchlich, und auch Ao. 1534, da der Galgen gleichfalls erneuert, so gehalten worden, daß die regierenden beiden Rathsheister bei Anfang der Arbeit im Bauhose gewesen, und Jeder die ersten drei Späne abgehauen, — daß sich die jetzigen Rathsheister auch darin willig erweisen wollten, so wollten sie darnach das Werk vollbringen, wie ihnen gebührete.“ Die Rathsheister schlugen das Begehren ab, weil ihnen von diesem Gebrauche nichts bekannt, auch in der Registratur nichts zu finden, daß es Ao. 1534 so gehalten sei; die Zimmermeister blieben aber bei ihrer Meinung und erklärten, sie würden nicht eher Hand anlegen, als bis die Rathsheister, wie ihre Vorfah- ren auch gethan, die Arbeit angefangen hätten; denn es sei aller Orten Sitte, daß die Obrigkeit oder der- jenige, dem die Gerichtsbarkeit zustehet, bei Erbauung eines Hochgerichts mit Abhauen der ersten drei Späne den Anfang mache. In dieser Verlegenheit wurde der ganze Rath zusammenberufen, und berathen, wie man der Sache ein Ende mache, damit das Gericht nicht so lange unerbaut bleibe, „gemeiner Stadt zu Schimpf und böser Nachrede.“ Der Beschluß ging dahin, den Bau vorläufig aufzuschieben und unterdessen zu Leipzig und andern Orten, wo auch neuerdings Galgen erbaut worden, Erkundigung einzuziehen. Aus den eingehol- ten Nachrichten ergab sich nun, daß es zu Rötzen, Bern- burg, auch in anderen kleineren Städten und etlichen

Dör.



Dörfern, wie auch im Amte Siebichenstein, allerdings so gehalten werde wie die Zimmerleute angaben; in Leipzig dagegen war von einem solchen Gebrauche nichts bekannt. Hierauf wurden denn die Meister wieder auf das Rathshaus erfordert und ihnen eröffnet: „Da nach den angestellten Erkundigungen sich ergeben habe, daß es an andern Orten, namentlich zu Leipzig, keineswegs so gehalten werde, auch in der Registratur vom J. 1534 nichts davon zu befinden sei, und andre alte Leute sich nicht zu erinnern wüßten, daß es, wie die Zimmerleute vorgegeben, vor Zeiten hier so Brauch gewesen, so wäre C. C. Rath auch nicht Willens, hierin eine Neuerung aufkommen zu lassen, sondern wolle den Zimmerleuten nunmehr ernstlich auferlegt und befohlen haben, die Sache nicht länger zu verzögern und die Arbeit vorzunehmen ohne Zuthun und Beisein der Rathshmeister oder anderer Rathspersonen. Dagegen erbiete sich C. C. Rath, wo etwa die Arbeiter wegen solcher Arbeit von Jemandem sollten besprochen oder angefochten werden, sie desfalls zu vertreten und schadlos zu halten, ihnen auch ihre gebührende Verehrung an Bier, wie vor Zeiten geschehen, wiederum zu reichen.“ — Die Meisten erbaten sich einige Tage Bedenkzeit und brachten dann die Antwort: wenn der Rath sich erbiete, sie wegen dieser Arbeit zu vertreten, so wollten sie nicht länger entgegen sein und in Gottes Namen das Werk anfangen; worauf denn auch alle Meister gemeinschaftlich in des Raths Bauhose mit Behauen und Zurichten der Balken die Arbeit vollbracht haben.

Als sie nun damit fertig waren, haben sie am Dienstage nach Fabian Sebastian 1561 Vormittags das Holz auf drei Wagen, welche der Rath mit seinen

\* \*

vier





vier Pferden und mit zwei Geschirren Pferden aus dem Vorwerk Gimritz bespannen ließ, aus dem Bauhose die Schmeerstraße herauf bei dem steinernen Röhrkasten vorbei und um den rothen Thurm zum Galgthore hinaus bis zur Gerichtsstätte geführt. Der Zug ging in folgender Ordnung: voran „Meister Heinrich, der Hausmann (der Thürmer) mit Trommel und Pfeife;“ dann ein Zimmermann mit einem fliegenden Fähnlein, auf der einen Seite mit dem Stadtwappen, auf der andern mit Zirkel, Art und Winkelmaaß bemalt; so dann sämtliche Meister des Zimmergewerks, 28 an der Zahl, paarweis, mit ihren Zimmerärzten, und endlich der Wagen mit dem Holze; „die beiden regierenden Rathsheister aber und alle andere Herren des Rathes standen auf dem neuen steinernen Gange auf dem Rathhause und sahen zu, wie man mit dem Galgenholze um den Markt gefahren.“ Auf der Gerichtsstätte wurde sogleich zur Aufrichtung des Galgens geschritten, wobei den Zimmerleuten eine Tonne Hallisch Bier verabreicht wurde. Als sie am folgenden Tage Nachmittags mit der Arbeit fertig geworden, zogen sie wieder mit Trommeln und Pfeifen in derselben Ordnung mit vorgehendem Fähnlein zum Thore herein, rings um den Markt, auf den Rathsheisterkeller; „da haben sie das Faß Naumburgisch Bier, welches ihnen E. C. Rath wie gebräuchlich verehret, ausgetrunken. Und ist also das Gericht wieder erbauet, welches um des vorgefallenen Streitens, so die Zimmerleute erzeget, 19 ganzer Wochen ledig und unerbauet gestanden.“

(Nach handschriftl. Nachr.)

Chronik



## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Missionsstunde.

Montag den 7. October Abends 6 Uhr Missionsstunde. Hr. Pastor Schreck wird den Vortrag halten.  
Der Vorstand.

### 2. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle. August. September 1844.

#### a) Geborne.

Marienparochie: Den 19. August dem Zoffsteinfabrikant Puze eine T., Wilhelmine Adelheid Bertha. (Nr. 1375.) — Den 20. ein unehel. S. (Nr. 750.) — Den 1. Sept. dem Oberlehrer Lindner eine Zwillingstochter, Marie. (Nr. 176.) — Den 2. ein unehel. S. (Nr. 118.) — Den 5. dem Schuhmachermeister Uhle eine T., Theresie Wilhelmine Antonie. (Nr. 940.) — Den 9. dem Seilermelster Heinicke ein Sohn, Louis Gustav. (Nr. 2155.) — Den 25. eine unehel. T. (Nr. 921.)

Ulrichsparochie: Den 20. Juli ein unehel. Sohn. (Nr. 495.) — Den 25. dem Kaufmann Schwenhage ein S., Johannes. (Nr. 249.) — Den 4. Sept. dem Sattlermeister Lehmann eine T., Emilie Louise Henriette. (Nr. 1533.)

Moritzparochie: Den 24. August dem Königl. Polizeicommissarius Koloff ein S., Franz Otto Eduard. (Nr. 438.) — Den 27. dem Porzcelainhändler Stock ein S., Friedrich Ehrhardt. (Nr. 525.) — Den 28. dem Salzfiedemeister Lincke ein Sohn, Albert Franz. (Nr. 776.) — Den 7. Sept. dem Tischler Nühlheim Zwillingesöhne, Ferdinand Richard und Louis Robert. (Nr.





(Nr. 2084.) — Den 15. dem Handarbeiter Stahl eine Z., Marie Christiane. (Nr. 630.) — Den 16. dem Schuhmachergesellen Richter in Merseburg ein S., Friedrich Carl. — Den 23. eine unehel. Z. (Entbindungsinstitut.)

Domkirche: Den 2. Septbr. dem Fortepiano-Fabrikant Grüneberg eine Z., Emilie Therese. (Nr. 1069.) Den 7. dem Schneidermeister Wassermann ein Sohn, Friedrich Wilhelm Alexander. (Nr. 869.) — Den 12. dem Schuhmachermeister Schwarz eine Z., Christiane Wilhelmine. (Nr. 639.)

Katholische Kirche: Den 18. Sept. dem Mützenmacher Zugo ein Sohn, Franz Friedrich Zacharias. (Nr. 466.) — Den 21. dem Zimmergesellen Sprotte eine Z., Marie Dorothee. (Nr. 1042.)

Neumarkt: Den 4. Sept. eine unehel. Z. (Nr. 1335.) Den 12. dem Handarbeiter Mehl eine Z., Johanne Marie Amalie. (Nr. 1219.) — Den 25. dem Tischler Reith eine Z., Henriette Caroline Auguste Amalie. (Nr. 1146.)

#### b) Getraute.

Ulrichsparochie: Den 29. Sept. der Handarbeiter Spahr mit C. F. A. Eckhardt.

Moritzparochie: Den 29. Septbr. der herrschaftliche Kutscher Grauert mit M. F. Schubert. — Den 30. der Schiefer, und Ziegeldeckergeselle Verbig mit C. P. C. Schröder.

Neumarkt: Den 29. Septbr. der Glasermeister in Lützen Heller mit M. C. Benecke.

#### c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 17. Sept. des Handarbeiters Schrimpf Z., Therese, alt 3 J. 6 M. Wassersucht. — Den 20. des Rentanten Kunde S., Carl Franz August, alt 15 J. 2 M. Lungensucht. — Den 21. des Postsecretairs Bürger S., Emil Otto Ferdinand, alt 2 J.



2 J. 8 M. Bräune. — Den 23. des Canzleidienerers beim Oberbergamte Braune S., Hermann Theodor Franz, alt 10 M. 1 W. 6 Z. Lungenentzündung. — Den 24. des Buchdruckers Hoffmann Z., Marie Wilhelmine Elise, alt 9 M. Scharlach. — Des Maurers Hertel Z., Caroline Friederike Louise, alt 4 M. 2 W. Schwäche. — Den 25. die unverehel. Roggi aus Eisleben, alt 23 Jahr, Brustentzündung. — Den 28. der Soolzähler Kiemer, alt 66 J. 9 M. Altersschwäche. — Des Canzleiboten Spengler Ehefrau, alt 63 J. 5 M. Sicht. — Des Kupferschmidts Schmidt Z., Bertha Wilhelmine, alt 3 M. Kopfkrankheit.

Ulrichsparochie: Den 19. Sept. des Böttchermeysters Hildebrandt S., Friedrich Hermann, alt 3 W. 5 Z. Steckfluß. — Den 21. des Fleischermeisters Brauer S., Friedrich August, alt 6 J. 3 M. Gehirnentzündung. — Den 22. des Invaliden, Unterofficiers Seidel Tochter, Friederike Auguste, alt 3 J. 4 M. verunglückt.

Moritzparochie: Den 24. Sept. ein unehel. Sohn, alt 10 M. 2 W. Auszehrung. — Den 28. der Einwohner Diegsh aus Kunstedt, alt 61 J. Gehirn-erweichung.

Domkirche: Den 16. Septbr. die unverehelichte Reichardt, alt 25 J. 6 M. 5 Z. Herzfehler. — Den 20. des Handarbeiters Hammer S., Friedrich Martin Ferdinand, alt 1 J. 6 M. 5 Z. Wasserkopf. — Der Tischlermeister Löffler, alt 42 J. 9 M. Lungen-schwindsucht. — Den 21. des Buchbindermeisters Große S., Gustav Adolph, alt 3 J. 5 M. Herzfehler.

Katholische Kirche: Den 16. Septbr. des Schuhmachermeisters Schirmer Z., Friederike Caroline, alt 19 J. Nervenfieber. — Den 21. des Schuhmachermeisters Machulka Z., Auguste Emilie Bertha, alt 3 J. 10 M. 2 W. Bräune.

Kran,



**Krankenhaus:** Den 28. Sept. der Krankenwärter  
Hesse, alt 48 J. Brustkrankheit.

**Neumarkt:** Den 18. Septbr. des Kammergerichts,  
Assessors Liberty F., Ida Marie, alt 1 J. 3 M.  
1 W. 6 F. Dysenterie. — Den 22. des Aufständers  
Schaffernicht S., Friedrich Wilhelm Ernst, alt  
3 W. 2 M. 1 F. Krämpfe. — Des Handarbeiters  
Kupfer F., Friederike, alt 9 J. 6 M. Unterleibs-  
entzündung.

**Glauch:** Den 20. Sept. eine unehel. F., alt 1 W.  
3 M. 5 F. Krämpfe. — Den 21. des Kunstgärtners  
Kettig S., Heinrich Wilhelm Hermann, alt 3 W.  
2 F. Krämpfe. — Den 23. des Handarbeiters Keffner  
Witwe, alt 77 J. Altersschwäche. — Den 28. des  
Nagelschmiedgesellen Schmohl F., Wilhelmine Ehr-  
stiane, alt 2 W. Krämpfe.

**Militärgemeinde:** Den 29. Sept. der Sergeant  
im 7. Kürassierregiment Tappe, alt 44 J. Wassersucht.

### 3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 3. October 1844.

Weizen	1 Thlr.	17 Sgr.	6 Pf.	bis	1 Thlr.	25 Sgr.	— Pf.
Roggen	1	2	6	1	11	3	
Gerste	1	1	3	1	3	9	
Hafer	—	17	6	—	22	6	

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von **H. P. Dryander.**

Bekannt



---

**Bekanntmachungen.**


---

**Nothwendiger Verkauf**

bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu  
Halle a./S.

Das sub Nr. 1926 am Saalberg zu Glaucha  
hieselbst belegene, den Geschwistern Merckwig gehö-  
rige Wohnhaus nebst Hof und Garten, nach der nebst  
Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur  
einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 291 Thlr. 22 Sgr.  
6 Pf., soll

am 6. November c. Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle Erbtheilungshalber subhastirt  
werden.

---

**Schulsa che.**

Kinder, welche von Michaelis c. ab irgend eine der  
Stadtschulen besuchen sollen, bitte ich, den 7. d. M. in  
den Vormittagsstunden bei mir anzumelden.

Halle, den 3. October 1844.

Scharlach, Schuldirector.

---

Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler in die  
Realschule des Waisenhauses werde ich Montags den 14.  
October c. bereit sein; muß aber zugleich bemerken, daß  
in die untern Klassen der Schule, die schon stark  
genug besetzt sind, nur diejenigen Schüler aufgenommen  
zu werden hoffen dürfen, die bereits in die Expectanten-  
liste eingetragen wurden.

Ziemann, Inspector.

---

Anzeige. Wer für das nächste halbe Jahr an mei-  
nem Rechnen-Unterrichte unter bekannten Bedingungen  
Theil nehmen will, wird ersucht, sich baldigst zu melden.  
Der Calculator **Deichmann** in 3 Kronen.

---



---

### Karden : Auction in Halle a./S.

Montag den 7. October c. Nachmittag 2 Uhr werden in dem Schmidtschen Hause hier auf dem Neumarkt, Geiststraße Nr. 1253, circa

300,000 Stück zweijährige Mittelkarden,

480,000 Stück etwas kleinere dergl. 2 und 3jährig,

92,000 Stück Herzkarden desgl.

in beliebigen Quantitäten gerichtlich verauctionirt werden. Die Karden sind größtentheils von bester Qualität und sehr gut erhalten. Die Auction findet unwiderrusslich statt und können die Karden gegen eine billige Miete auch auf längere Zeit hier liegen bleiben.

Gräwen, Auctions-Commissar.

---

### Ed. Lindner, Uhrmacher am Markt,

empfehlte sein reich assortirtes Lager goldener und silberner Cylinder- Spindeluhren, Pariser Stuckuhren in Bronze, Porzellan- und Holzgehäusen, Niptischuhren, Wiener 36 Stunden gehende Uhren, so wie eine große Auswahl Wanduhren zur gütigen Beachtung.

---

Der Hallesche Courier und das Hallesche patriotische Wochenblatt sind von Mittag 12 bis 2 Uhr in meiner Wohnung gratis zu lesen. C. Zöllner. Nr. 2154.

---

Die Eröffnung meiner Schenkwirtschaft, Schülershof Nr. 761 nahe am Markt, geschieht den 6. October; für gutes Getränke und prompte Bedienung wird gesorgt. Um zahlreichen Zuspruch bittet

der Schenkwrth J. Fuß.

---

400 Thaler liegen zum Ausleihen bereit große Ulrichsstraße Nr. 69. Unterhändler werden verboten.

---

Alte Mauersteine kauft

Schurig. Wallstraße Nr. 1086.

---

Einen Lehrling wünscht der Schneidermeister W. Jahn, Rathhausgasse Nr. 253.

---



Mein Cigarren-Lager ist in allen Sorten aufs Beste sortirt, à 4 bis 20 Thlr. pro mille, sauber gearbeitet, abgelagert, rein brennend und von gutem Geruch, sowie besten leichten Rollen: Varinas zu 15 und 13 Sgr. pro Pfund empfing wiederum W. Hesse, Schmeerstraße.

Alle Sorten Kalender sind zu haben bei W. Hesse Nr. 716.

Beste Wiener und andere Streichzündhölzer, Streichschwamm und Cigarrenzündler, an Wiederverkäufer zum Fabrikpreis, einzeln 1000 Streichhölzer 2 Sgr. bei W. Hesse, Schmeerstraße.

Den Empfang neuer Wefswaaren, bestehend in englischer und deutscher Strickwolle, Berliner chenirte Wolle, Berliner Hättelwolle, einfarbig und chenirt, eine große Auswahl in geschliffenen Stickerperlen, Stickmustern und angefangenen Stickereien empfiehlt die Handlung von L. Bürger & Comp., Schmeerstraße Nr. 490.

Eine große Auswahl in seidnen Cordel, Besatz, Schnüren und Franzen, sowie lackirte Korbchen und Korbtaschen empfehlen L. Bürger & Comp.

Spitzen und Spitzengrund in allen Breiten, auch Glace, Handschuhe für Herren und Damen billigt bei L. Bürger & Comp.

Von heute ab wohne ich in der Splegelgasse Nr. 61 im Hause des Herrn Dekonomen Robert.

Halle, den 3. October 1844.

Bataillons-Arzt Ruhe  
vom Halleschen Landwehr-Bataillon.

Ich wohne jetzt in der großen Ulrichsstraße Nr. 23 bei Herrn Bäckermeister Dürbeck. Dieses meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht.

Nietschmann, Schneidermeister.



---

# Colonia.

## Rölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Das Bureau der  
 Haupt-Agentur zu Halle a./S.  
 befindet sich  
 im Hause des Schlossermeisters Schröder,  
 große Steinstraße Nr. 174,  
 eine Treppe hoch.

---

### Localveränderung.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch er-  
 gebenst an, daß ich mein Handschuh-, Cravatten- und  
 Galanterie-Geschäft, verbunden mit wollenen und baum-  
 wollenen Strickgarnen, aus der Märkerstraße in die  
 große Ulrichsstraße Nr. 11 in Herrn Krause's Haus  
 verlegt habe. Mein Bestreben soll auch hier dahin gerichtet  
 sein, durch reele Bedienung und die billigsten Preise mir  
 die Zufriedenheit eines geehrten Publikums zu erwerben.  
 Robert Koch. Große Ulrichsstraße Nr. 11.

---

Gute abgelagerte Cigarren,  
 das Duzend von 2 bis 6 Sgr., empfiehlt Robert Koch,  
 große Ulrichsstraße Nr. 11.

---

### Ergebenste Anzeige.

Daß meine Wohnung vom 1. October ab nicht mehr  
 auf dem Tröbel, sondern Schülershof Nr. 744 ist, mache  
 ich mit dem Bemerken bekannt, daß alle Arten von Uh-  
 ren nach Möglichkeit bei mir fehlerfrei, welches schon et-  
 was Bekanntes ist, zu billigen und nur realen Preisen  
 reparirt werden. G. Friedrich, Uhrmacher.

---

Frisk gebrannter Kalk fortwährend bei  
 Stengel, Maurermeister.

---



Meinen geehrten Kunden so wie einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr Märkerstraße Nr. 409, sondern große Brauhausgasse Nr. 361, der kleinen gegenüber, wohne, und bitte mich auch da mit Ihrer Arbeit zu beehren. **Mandel**, Herrenkleidermacher.

**Carl Deubner** wohnt von heute an nicht mehr Rathhausgasse, sondern hinter der Ulrichskirche Nr. 393, dieses zeige ich meinen werthgeschätzten in- und auswärtigen Kunden mit der ergebensten Bitte an, mir auch hier ihr werthes Zutrauen zu schenken und mich beim Bedarf von chemischen Zündhölzchen und Feuerzeugen zu erfreuen.

Daß ich nicht mehr Rathhausgasse, sondern an der Marktkirche neben dem blauen Hecht wohne und wie bisher alle Arten Posamentier- und Knopfmacher-Arbeiten verfertigt, zeige ich ergebenst an.

**W. Herrig**, Posamentier.

Einem hochgeehrten Publikum, insbesondere meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Brüderstraße, sondern Schmeerstraße beim Nagelschmidmeister **Drinkmann** Nr. 485 wohne.

**Schneidermeister Schwarz**.

Ich wohne jetzt Rittergasse Nr. 637.

**A. Knappe**, Drechsler.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an Schmeerstraße Nr. 483 wohne.

**Saalfeld**, Herrenkleidermacher.

Tailleur de Paris.

Ich wohne nicht mehr beim Maurer **Sauerwein**, sondern beim Instrumentenschleifer **Rüttel** Nr. 265.

**Werner**, Schuhmachermeister.

Ein Mädchen vom Lande sucht sogleich einen Dienst; das Nähere in Nr. 493 zwei Treppen hoch.



---

**E t a b l i s s e m e n t.**

Einem hochzuverehrenden Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich als Herrenkleidermacher etablirt habe. Ich bitte um ein geneigtes Zutrauen, welches ich mir durch gute Arbeit und solide Preise zu verdienen suchen werde.

G. Nagel. Schülershof Nr. 756.


---

**M ä n t e l s t o f f e**

in allen Gattungen und neuestem Geschmacke empfiehlt in schönster Auswahl

S. M. Friedländer am Markt.

---


**B r u c h b a n d a g e n**

ohne Schenkelriemen, Suspensoriums, Fontanellbinden, Mutterkränze, Geradhalter u. dergl. empfiehlt der approbirte Bandagist Steuer, große Ulrichsstraße Nr. 52.

---

Junge Mädchen, welche das Weisnähen und Wäschezeichnen gründlich erlernen wollen, können sich wieder melden Domgasse Nr. 887.

Berwitwete Dr. Kellner.

---

Ein ordentlicher, ehrlicher und fleißiger Mann findet als Hausknecht einen Dienst beim

Kaufmann Fürstenberg.

---

Ein ordentliches Mädchen findet sogleich oder zum ersten November einen Dienst am kleinen Berlin Nr. 438.

Gute Braunkohlensteine von v. Madaischer Formkohle sind zu billigem Preis zu verkaufen bei Wiederer am Paradeplatz Nr. 1070.

---

Auf dem kleinen Sandberg Nr. 260 sind zwei freundliche ausmeublirte Logis, für einzelne, auch zwei Herren passend, zu vermietthen.

---

Ein großer Keller ist zu vermietthen in der Kuhgasse Nr. 451.

---



Das Haus in der Wallstraße Nr. 1107 steht aus freier Hand zu verkaufen; es enthält zwei Stuben, zwei Kammern, zwei Küchen, Boden, Stall und Gärtchen. Das Nähere ist im Hause selbst zu erfahren.

Ein reinliches, fleißiges Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, findet sogleich einen Dienst große Ulrichsstraße Nr. 15.

Ein ordentliches Mädchen kann sogleich in Dienst treten Stadtfleischergasse Nr. 137.

Zwei Hobelbänke werden zu kaufen gesucht in der großen Ulrichsstraße Nr. 30 nahe an der Promenade.

1000 Thaler zum Ausleihen auf Hypothek werden nachgewiesen in der Geiststraße Nr. 1340 eine Treppe hoch.

In der obern Steinstraße Nr. 1533 ohnweit der Promenade ist eine freundliche Wohnung an einen einzelnen Herrn zu vermieten.

Alte und neue Meubles kauft zum höchsten Preis  
Bethmann, große Steinstraße Nr. 173.

Einige eiserne Zirkulirösen kauft zum höchsten Preis  
Bethmann.

Es sind mehrere Mädchen, die waschen, plätten und nähen können, auch in der Küche nicht unerfahren sind, als Haus- oder Ladenmädchen sogleich zu vermieten durch A. Sparre, Schmeerstraße Nr. 707.

Eine geräumige Stube, Kammer und Küche mit Zubehör ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Auskunft ertheilt hierüber Wittig, kleine Ulrichsstraße Nr. 1019.

Anständige Schlafstellen werden nachgewiesen bei Wittig, kleine Ulrichsstraße Nr. 1019.



**Theater = Anzeige.**

Sonntag den 6. October:

**Christoph und Renate oder die Verwaisten,**  
Lustspiel in 3 Acten von E. Blum.

Für die hiesige Gesellschaft sind meist neue Melodien  
der engagirt und das Repertoire wird zur Zufriedenheit des  
verehrlichen Publikums gestellt. Um gütigen Besuch bitten  
die Direction.

**Einladung zum Erndtedankfest.**

Sonntag und Montag (den 6. und 7. October) ist  
Gesellschaftstag mit Tanzmusik, auch ist Gänse- und  
Hasenbraten so wie andere kalte und warme Speisen zu  
haben. Um zahlreichen Besuch bitten ergebenst  
F. Salzmänn in Trotha.

Sonntag den 6. October ladet zum Erndtedankfest  
und Tanzvergügen ergebenst ein

Wittwe Kopppe in Passendorf.

Nächsten Sonntag wird das Erndtedankfest mit  
Musik gefeiert, wozu ergebenst einladet

Thufius in Dblau.

**Zum Erndtedankfest,**

Sonntag den 6. d. M., Tanzmusik von den Trompetern  
des Hochlöbl. 12. Husarenregiments, wozu freundlichst  
einladet

Jache in Böllberg.

Zum Erndtedankfest und Tanzvergügen ladet Sonn-  
tag den 6. October ergebenst ein

Bernstein in Passendorf.

**Schweizer = Salon.**

Von heute an finden die Vorstellungen des Freitags  
und Sonnabends um 7 Uhr statt; des Dienstags und  
Donnerstags um 6 Uhr.